

10. Januar 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:

# In apokalyptischer Zeitenlage<sup>1</sup>

Herwig Duschek, 1. 1. 2016

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 1866. Artikel zu den Zeitereignissen

# Baba Wanga - die Seherin von Petritsch (7)

**Wanga: "Die künftigen Menschen werden in einer wunderbaren Welt leben" – Ljudmilla Schiwkova**

Ich überspringe in dem Buch von Krasimira Stojanowa<sup>2</sup> die Seiten 37 bis 114<sup>3</sup> und komme zu dem Kapitel Die Menschen und die heutige unruhige Zeit:<sup>4</sup>



(S. 116-118:) *In einer Prophezeiung von 1980 sagte sie (Wanga, s.li.<sup>5</sup>): „Die Welt wird noch dramatische Veränderungen über sich ergehen lassen müssen. Es wird auf- und niedergehen. Und das Gleichgewicht wird auf der Erde erst eintreten, wenn die Abgesandten des Himmels anfangen, mit den Menschen in Kontakt zu treten.“<sup>6</sup>*

*Wer diese „Abgesandten des Himmels“ sind und was mit dem Leben auf der Erde werden wird – wir wissen es noch nicht,<sup>7</sup> aber im Rahmen einer anderen Prophezeiung desselben Jahres gab Wanga folgende Erklärung:*

*„Bis dahin wird die Menschheit viele Naturkatastrophen und gesellschaftliche Kataklysmen erleben. Nach und nach wird sich das menschliche Bewusstsein wandeln. „Schwere Zeiten werden kommen. Die Menschen werden sich dem Glauben nach in Gruppen teilen. Die älteste Lehre wird auf die Erde zurückkehren.“<sup>8</sup> Befragt, ob diese Zeit bald anbrechen wird, antwortete Wanga: „Nein, nicht bald. Noch ist Syrien nicht gefallen!“<sup>9</sup>...“*

*Zum Treffen zwischen Reagan und Gorbatschow im Jahr 1987 (s.u.), bei dem der Vertrag über den Abbau von Atomwaffen unterschrieben wurde, gibt es ein kurzes, aber sehr interessantes Statement Wangas:*

<sup>1</sup> <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

<sup>2</sup> Wanga – Das Phänomen – Die Seherin Petritsch, Ennsthaler Verlag, 2004

<sup>3</sup> Die Kapitel Wie Wanga lebte und Besucher empfing – Das Phänomen – Berichte von Augenzeugen

<sup>4</sup> Evt. komme ich auf die übersprungenen Kapitel zurück.

<sup>5</sup> Bild auf der Rückseite des Buches (s.o.).

<sup>6</sup> Siehe Artikel 1865 (S. 3)

<sup>7</sup> Durch die Anthroposophie können einem die Zusammenhänge klar werden: siehe unter "Gralsmacht" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

<sup>8</sup> Das Streben nach Wahrheit (fern jeglicher Dogmatisierung)

<sup>9</sup> Es fällt auf, daß hier gerade Syrien erwähnt wird ...



(Michail Gorbatschow, damaliger Generalsekretär der KPdSU (rechts), und US-Präsident Ronald Reagan bei einem Gipfeltreffen in Genf. Der INF-Vertrag von 1987 zwischen beiden Ländern über die Vernichtung aller nuklearen Raketen galt als Meilenstein zur Beendigung des Kalten Kriegs.<sup>10)</sup>

*„Reagan und Gorbatschow machten den ersten (offiziellen!) Schritt in Richtung Frieden auf dem Planeten, aber dieser Zustand wird nicht so bald eintreten. Bis dahin wird noch Zeit vergehen und noch viel Wasser fließen. Dann wird der Achte kommen und er wird den endgültigen Friedenspakt für den Planeten unterzeichnen, aber das wird der Anfang des Endes sein.“*

*Wanga erklärte mir damals nicht, wer dieser „Achte“ sei und ich suche bis heute nach der Bedeutung dieses Wortes. Dabei fand ich in einem bulgarischen Sammelband religiöser Schriften aus dem 9. Jahrhundert, dass der Begriff der „Achte“ auch als Bezeichnung für „Jesus Christus“ verwendet wurde ...*

Diese Aussage Wangas ist höchst interessant. Jesus Christus wird sich nicht inkarnieren, um politisch irgendeinen ... endgültigen Friedenspakt für den Planeten (zu) unterzeichnen – gleichwohl wird der Anti-Christ (Ahriman) in seinem Namen auftreten und den "Weltfrieden" ausrufen. Genau dies wird ... der Anfang des Endes sein.<sup>11</sup>

(S. 120/121:) ... *Ich möchte bemerken, dass Wanga bis zum Jahr 1990 vermied, über Politik zu reden, und ich kann ihr ablehnendes Verhalten Gästen gegenüber, die mit ihr über die politische Situation in der Welt sprechen wollten, gut nachvollziehen. Wir lebten in einem Staat mit kommunistischem Regime und die Herrschenden hassten Wanga. Ihre prophetische und hellseherische Gabe erschütterte die konstruierte kommunistische Doktrin, derzufolge die Welt nur aus Materiellem bestand. Religion war Aberglaube und „Opium für das Volk“, während der einzig wahre Glaube der Glaube an die kommunistische Partei war, und nicht an Gott, wie es die Prophetin verkündete.*

<sup>10</sup> <http://www.handelsblatt.com/politik/international/raketentest-russland-bricht-angeblich-abruestungsabkommen/10262260.html>

<sup>11</sup> Siehe unter "Ahriman (Inkarnation)" in: <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

*Es ist damals mehr als einmal vorgekommen, dass in Wangas Haus Polizisten mit einem Durchsuchungsbefehl auftauchten oder dass sie ihr eine Anweisung vorhielten, derzufolge sie ins Gefängnis oder in ein Lager für Arbeit und Erziehung geschickt würde, denn ihre Tätigkeit sei schädlich für die Gesellschaft. Die ungeheuer große Popularität, die Wanga sowohl in Bulgarien als auch im Ausland genoss, bewahrte sie davor. Außerdem stand sie seit Ende der 70er Jahre unter dem besonderen Schutz von Ljudmilla Schiwkowa, denn interessanterweise widmete sich die Tochter des damaligen Staats- und Parteichefs Todor Schiwkow esoterischen und östlich-mystischen Lehren.*



*Ljudmilla Schiwkowa (s.li.) besuchte Wanga oft und dann unterhielten sich die beiden Frauen lange über geistige Themen. Manchmal arrangierte die Schiwkowa Treffen zwischen Wanga und hoch gestellten Staats- und Parteifunktionären aus dem Ausland. An diesen Treffen nahm niemand von uns teil. Sie holten Wanga in der Regel ab, fuhren mit ihr nach Sofia und brachten sie anschließend wieder zurück. Natürlich wurde offiziell nie über diese Begegnungen gesprochen.*

*Ich weiß, dass Wanga auch mit der Tochter des sowjetischen Regierungs- und Parteichefs Leonid Breschnew eine Unterredung hatte ...*

(Li: Ljudmilla Schiwkowa,<sup>12</sup> 1942-1981<sup>13</sup>)

(S. 124:) *Die Zukunft Russlands war auch Thema eines Gespräches mit dem russischen Schriftsteller Walentin Sidorow im Jahr 1979, bei dem Wanga sagte: „Alles wird wie Eis schmelzen, nur das eine wird unberührt bleiben – der Ruhm Wladimirs<sup>14</sup> (Fürst, unter dem Russland einst das Christentum annahm. Anm. d. A.) – der Ruhm Russlands. Niemand kann Russland stoppen. Es wird nicht nur bestehen bleiben, sondern das ‚alte‘ Russland wird durch einen geistigen Aufschwung zum ‚Herren‘ der Welt werden. Es wird ein Adler sein, der in die Lüfte steigt und mit seinen Flügeln die ganze Erde beschattet. Alle werden seine geistige Überlegenheit anerkennen, auch Amerika. Das wird aber nicht schnell geschehen, sondern in 60 Jahren. Diesem Prozess wird die Annäherung dreier Staaten vorangehen; Chinas, Indiens und Russlands.*

Man bedenke, daß Wanga orthodoxe slawische Christin ist und dadurch einen starken Bezug zu Russland hat. Man vergleiche dies mit Alois Irlmaiers Hang zum Katholizismus und zum Papsttum.<sup>15</sup> Die russische Annäherung zu China und Indien zeigt sich in der *Shanghai Cooperation Organisation* (Anti-NATO).<sup>16</sup> In den Worten Wangas klingt die zukünftige russisch-slawische Kulturepoche durch, die aber nicht regulär ablaufen wird.<sup>17</sup>

<sup>12</sup> <http://forumspain.net/thread/lyudmila-zhivkova.html>

<sup>13</sup> Zu ihrem frühen Tod: [https://de.wikipedia.org/wiki/Ljudmila\\_Schiwkowa#Ungewisse\\_Todesumst.C3.A4nde](https://de.wikipedia.org/wiki/Ljudmila_Schiwkowa#Ungewisse_Todesumst.C3.A4nde)

<sup>14</sup> Siehe Artikel 1399 (S. 5)

<sup>15</sup> Siehe Artikel 869 (S. 6), 921 (S. 6, Anm. 20), 955 (S. 2).

<sup>16</sup> Siehe Artikel 461 (S. 2-4), 462 (S. 3-5) und 505 (S. 3/4), 826 (S. 5)

<sup>17</sup> Siehe Kapitel VIII. *Die Apokalypse und das 20. Jahrhundert* (S. 1)

<http://www.gralsmacht.eu/die-gralsmacht-1-schicksalsfindung-in-apokalyptischer-zeit-und-die-prophetie-rudolf-steiners/>

(S. 125:) Wanga litt auch sehr unter dem Zerfall unserer orthodoxen Kirche, denn es hatten sich zwei heilige Synoden gebildet und jede wollte beweisen, dass sie legitimer als die andere sei. Nach ihrer Meinung hatten diese teilweise öffentlich geführten, unwürdigen Diskussionen verhängnisvolle Auswirkungen auf die Psyche der bulgarischen Christen, die 45 Jahre lang im Schatten des Atheismus und der Gottlosigkeit gelebt hatten.

Im Jahr 1994 besuchte der Priester unserer Kirche in Chicago, Walentin Schumarew, Wanga und sie sparte ihm gegenüber nicht mit Kritik an den Geistlichen:

„Die Würde, die Würde“, sagte Wanga, „ihr habt eure Würde verloren. Während sie euch bei der Priesterweihe segneten, haben sie von der geistlichen Würde gesungen, der Verantwortung Gott und den Laien gegenüber. Aber ihr selbst habt sie verloren. Und daran sind weder die ‚Blauen‘, noch die ‚Roten‘ schuld (im Sinne von Parteien).“

Nach Wangas Meinung wird der „neue Zeitabschnitt“ von 1989 an in drei dramatischen Etappen ablaufen: Zuerst wird die Zeit der Wölfe kommen, dann die Zeit der Hunde und danach die Zeit der Schlangen.

Die bulgarischen Volkslieder drücken in schöner Weise die bulgarische Seele aus. Sie scheint mir in einem Zusammenhang mit den Bogumilen<sup>18</sup> zu stehen.



ANGELIC SINGING of Bulgaria - Malka Moma - Neli Andreeva & Philip Kutev Choir<sup>19</sup>

(S. 126:) Im Jahr 1988 sagte Wanga: „Es ist die Zeit gekommen, in der sich die Spreu vom Weizen trennt, denn die künftigen Menschen werden in einer so wunderbaren Welt leben, dass es schwer fällt, sie zu beschreiben.“ Siehe Artikel 960 (S. 4/5) und 965 (S. 1/2/7).

(Fortsetzung folgt.)

<sup>18</sup> Siehe Artikel 1848 (S. 4)

<sup>19</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=-\\_gm0j1H1kc](https://www.youtube.com/watch?v=-_gm0j1H1kc)